Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo

PRESSEKONFERENZ

mit

Günther Steinkellner
Landesrat für Mobilität und Infrastruktur

Klaus Wimmer
Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft

Eva Hackl
Leiterin Regionalmanagement OÖ, ÖBB Personenverkehr AG

zum Thema

Fahrplanwechsel am 13. Dezember bringt spürbare Verbesserungen für Pendlerinnen und Pendler

Mehr Verbindungen, wichtige Direktzüge und ein neues Regionalbuskonzept stärken den Öffentlichen Verkehr in OÖ

am

Donnerstag, 26. November 2026

OÖ. Presseclub, Saal A um 09:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Georg Helmut Pollak | Presse Landesrat Mag. Steinkellner | +43 664 600 72 17 209 | georg.pollak@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2026 wird das öffentliche Verkehrsangebot in Oberösterreich gezielt ausgebaut. Auf mehreren Bahnstrecken sorgen zusätzliche Verbindungen, verlängerte Zugläufe und wiederhergestellte Direktverbindungen für Verbesserungen insbesondere für Pendlerinnen und Pendler. So werden etwa sämtliche Züge der S4 bis beziehungsweise ab Micheldorf verlängert und wichtige Direktverbindungen zwischen Linz und dem Salzkammergut sowie zwischen Linz und St. Nikola-Struden wiederhergestellt. Insgesamt wurden damit rund 320.000 zusätzliche Bahnkilometer im neuen Jahr beauftragt. Gleichzeitig startet in der Region Kirchdorf-Pyhrn ein neues Regionalbuskonzept mit zusätzlichen Angeboten, modernen Fahrzeugen und besser abgestimmten Verbindungen.

Bahnangebot: Mehr Verbindungen und wichtige Direktzüge

„*Mit dem Fahrplanwechsel 2026/27 beauftragen wir rund 320.000 zusätzliche Angebotskilometer im Netz der ÖBB und stellen damit in diesem Jahr besonders die Pendlerinnen und Pendler in den Fokus. Mit zusätzlichen Verbindungen am Morgen und am Abend, dichteren Takten und mit der Rückkehr wichtiger Direktzüge schaffen wir eine deutliche Verbesserung des Angebotes auf dem täglichen Weg zur Arbeit und zurück*“, skizziert **Günther Steinkellner, Landesrat für Mobilität und Infrastruktur** den Schwerpunkt der Maßnahmen im Bahnverkehr**.**

Ein zentraler Baustein dazu wird die Verlängerung der S4 nach Micheldorf sein: Nach der im April dieses Jahres abgeschlossenen Modernisierung des Bahnhofs Micheldorf werden nun mit Fahrplanwechsel sämtliche Züge der S4 zwischen Linz und Kirchdorf an der Krems bis beziehungsweise ab Micheldorf verlängert.

„*Wir konnten nun auch auf Bundesebene die endgültige Finanzierungsentscheidung für die S4-Verlängerung nach Micheldorf durchsetzen. Mit der Verlegung der S-Bahn-Endhaltestelle vom Bahnhof Kirchdorf zum Bahnhof Micheldorf erhält die Bevölkerung im südlichen Bezirk Kirchdorf damit ab 13. Dezember 2026 eine deutlich bessere direkte Anbindung an den Zentralraum Linz. Mit jährlich mehr als 40.500 zusätzlichen Zugkilometern sowie einem durchgehenden Halbstundentakt, ergänzt durch weitere Regionalzüge in den Spitzenzeiten profitieren Pendler, Schüler,*

Lehrlinge und alle Fahrgäste der Region von kürzeren Wartezeiten, besseren Anschlüssen und einer deutlich attraktiveren Bahnverbindung“, so **Günther Steinkellner.**

Gezielte Angebotsausweitungen im Morgen-, Abend- und Wochenendverkehr gibt es außerdem auf der Salzkammergutbahn, der Hausruckbahn, der Almtalbahn und der Innkreisbahn, ergänzt **Klaus Wimmer, Geschäftsführer OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft**:

„*Zwischen Attnang-Puchheim und Gmunden verdichten neue Verstärkerfahrten von Montag bis Freitag die Morgenspitze auf zwei Verbindungen pro Stunde und Richtung. Auf der Hausruckbahn schließen neue Früh-, Tages- und Abendverbindungen bestehende Angebotslücken. Zusätzlich wird an Wochenenden zwischen Attnang-Puchheim, Ried im Innkreis und Schärding ein ganztägiger Zwei-Stunden-Takt angeboten. Auch die Almtalbahn wird im Morgen- und Abendverkehr ausgebaut und auf der Innkreisbahn gilt der tagsüber angebotene Stundentakt zwischen Neumarkt-Kallham und Simbach künftig täglich und damit auch an Wochenenden.“*

Besonders erfreut zeigt sich **Landesrat Günther Steinkellner** vom Ausbau der Hausruckbahn und Almtalbahn:

„*Noch im Vorjahr stand eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Hausruckbahn und Almtalbahn im Raum. In intensiven Verhandlungen mit dem Bund und den ÖBB haben wir als Land Oberösterreich nun die Grundlage für die langfristige Absicherung und den weiteren Ausbau beider Bahnverbindungen geschaffen. Damit bleiben sie auch künftig verlässliche Eckpfeiler des Öffentlichen Verkehrs in Oberösterreich.“*

Eine positive Nachricht für Bahn-Pendlerinnen und -Pendler ist auch die Rückkehr von Direktverbindungen auf der Westachse und der Donauuferbahn. Die mit den umfangreichen Bauarbeiten der Deutschen Bahn und der notwendigen Umleitungen von Güterzügen auf der Weststrecke entfallenen REX-70-Züge zwischen Linz, Attnang-Puchheim und dem Salzkammergut werden ab 28. Dezember 2026 wieder in Betrieb genommen.

„Künftig steht damit wieder eine direkte und umsteigefreie Verbindung zwischen dem Zentralraum Linz und dem Salzkammergut zur Verfügung“ so **Eva Hackl, Leiterin Regionalmanagement Oberösterreich der ÖBB Personenverkehrs AG.**

Auf der Donauuferbahn werden mehrere REX-33-Verbindungen von St. Nikola-Struden wieder über Enns bis Linz Hauptbahnhof geführt. Auch in der Gegenrichtung fährt um 17:09 Uhr wieder ein direkter Zug von Linz nach St. Nikola-Struden. Bei besonders stark nachgefragten Pendlerverbindungen wird zudem das Platzangebot durch den Einsatz von zwei Triebwagen verdoppelt.

„*Mit der Rückkehr dieser Direktverbindungen und dem zusätzlichen Platzangebot wird für Pendlerinnen und Pendler sowie für Fahrgäste aus dem Donauraum die Fahrt in den oberösterreichischen Zentralraum wieder deutlich komfortabler*“, gibt **Eva Hackl** eine positive Vorschau für alle Pendlerinnen und Pendler aus dieser Region**.**

„Insgesamt werden mit dem Fahrplanwechsel die Regionalbahnen in Oberösterreich wieder deutlich aufgewertet“, fasst **Klaus Wimmer** zusammen: *„Zusätzliche Verbindungen, attraktivere Takte und die Rückkehr von Direktverbindungen schließen bestehende Angebotslücken und bringen für Bahn-Pendlerinnen und -Pendler spürbare Verbesserungen. Damit stärken wir die Bahn als verlässliche und attraktive Mobilitätsalternative in den Regionen. Diese Ausbaumaßnahmen sind in Zeiten von sehr angespannten Budgets alles andere als selbstverständlich – ich möchte mich an dieser Stelle beim Land OÖ und beim Bund für die Bereitstellung und der benötigten finanziellen Mittel bedanken.“*

Die wichtigsten Änderungen bei den Lokal- und Regionalbahnen:

101 Westachse – *REX70* Salzkammergut Linz – Attnang-Puchheim – Salzkammergut

- Mit 28. Dezember werden mehrere Regionalexpress-Verbindungen der Linie REX70 wieder durchgehend von und nach *Linz Hauptbahnhof* geführt. Seit 14. Juni 2026 endeten diese Züge aufgrund der Baustellen der Deutschen Bahn vorzeitig in Attnang-Puchheim. Künftig steht damit wieder eine direkte und umsteigefreie Verbindung zwischen dem Zentralraum Linz und dem Salzkammergut zur Verfügung. Das betrifft hauptsächlich die Fahrten am Nachmittag: 13:18, 14:18, 15:18, 16:18, 17:18 und 18:18 Uhr ab *Linz Hbf* sowie in der Gegenrichtung um 12:53, 13:53, 14:53, 15:53, 16:53 und 18:53 Uhr.

133 Donauuferbahn *R33 / REX33* Linz / St. Valentin – Mauthausen – Grein-Bad Kreuzen – St. Nikola-Struden

- Die REX33-Züge 6372, 6384 und 6386 mit Abfahrt in *St. Nikola-Struden* um 05:09, 14:04 und 16:04 Uhr werden an Werktagen außer Samstag wieder bis *Linz Hauptbahnhof* geführt. Die Ankunft in Linz erfolgt um 06:21, 15:25 beziehungsweise 17:25 Uhr.
- In der Gegenrichtung fährt der Zug 6385 wieder ab *Linz Hbf*. (Abfahrt 17:09, ebenfalls Mo-Fr an Werktagen).
- Bei nachfragestarken Zugleistungen wird das Platzangebot mit zwei Triebwagen erweitert.
- Der letzte Direktzug ab Linz (REX33 6391) verlässt *Linz Hauptbahnhof* künftig um 21:49 Uhr statt bisher um 21:39 Uhr und erreicht *St. Nikola-Struden* um 23:01 Uhr (an Werktagen außer Samstag).

140 Pyhrnbahn S4/R4/D/IC/IR: Linz – Kirchdorf a.d. Krems – Selzthal

- Mit dem Fahrplanwechsel wird das Angebot der S4 auf der Pyhrnbahn erweitert. Die S4 wird künftig bis bzw. ab Micheldorf geführt bzw. verlängert. Damit wird das S-Bahn-Angebot entlang der Strecke ausgebaut.
- Zusätzlich werden zwei Frühverbindungen wieder eingeführt: Die S4 3925: Linz Hauptbahnhof ab 05:52 Uhr, Nettingsdorf an 06:08 Uhr, sowie die S4 3926: Nettingsdorf ab 06:22 Uhr, Linz Hauptbahnhof an 06:38 Uhr (an Werktagen außer Samstag).

151 Innkreisbahn R51/REX51: Linz – Wels – Neumarkt-Kallham – Ried im Innkreis – Simbach

- An Wochenenden wird das Verkehrsangebot auf der Innkreisbahn zwischen Neumarkt-Kallham und Simbach deutlich ausgeweitet: der bisher nur Montag bis Freitag angebotene Stundentakt (tagsüber) wird ab Fahrplanwechsel täglich (somit auch an Samstagen und Sonntage) angeboten.
- Künftig täglich verkehren die R51-Verbindungen ab Neumarkt-Kallham um 08:40 Uhr (5990), 10:40 Uhr (5966), 12:40 Uhr (5970), 14:40 Uhr (5974), 16:40 Uhr (5980) und 19:40 Uhr (5986). Ried im Innkreis wird jeweils 19 Minuten später erreicht, Simbach am Inn um 09:45, 11:45, 13:45, 15:45, 17:45 beziehungsweise 20:45 Uhr.
- In der Gegenrichtung werden Verbindungen ab Simbach am Inn um 10:18, 12:18, 14:18 und 16:18 Uhr nach Ried im Innkreis und Neumarkt-Kallham ebenfalls täglich angeboten. Auch die Abendverbindung ab Braunau am Inn um 20:24 Uhr über Ried im Innkreis bis Neumarkt-Kallham verkehrt künftig täglich.

153 Almtalbahn – *R53* Wels – Sattledt – Grünau im Almtal

- Zusätzliche Züge im Morgen- und Abendverkehr mit der Abfahrt um 05:50 Uhr von Wels nach Grünau im Almtal sowie um 07:07 Uhr von Grünau im Almtal nach Wels an Werktagen (Montag bis Samstag).
- Zusätzliches Zugpaar im Abendverkehr um 19:07 Uhr ab Grünau im Almtal nach *Wels Hbf* sowie um 19:50 Uhr ab *Wels Hbf* nach Grünau im Almtal (Montag bis Freitag, wenn Werktag).
- Der Zug mit der Abfahrt um 15:50 Uhr ab *Wels Hbf* verkehrt aktuell an Werktagen, zukünftig auch an Sonn- und Feiertagen.
- Künftig kommen planmäßig ausschließlich barrierefreie Desiro-Fahrzeuge der Reihe 5022 zum Einsatz. Sie bieten mehr Platz und Komfort sowie zusätzliche Fahrradstellplätze. Monitore im Fahrgastraum ermöglichen eine direkte Fahrgastinformation im Zug.

170 Salzkammergutbahn – *R70 / REX70* Attnang-Puchheim – Gmunden – Bad Ischl – Bad Aussee – Selzthal

- Einführung neuer Verstärkerfahrten in der Morgenspitze (2-Fahrten pro Stunde und Richtung) zwischen Attnang-Puchheim und Gmunden und zurück (Montag bis Freitag, an Werktagen).
- Folgende sechs Regionalzugverbindungen werden neu angeboten: ab Attnang-Puchheim nach Gmunden um 05:04, 06:21, 07:35 Uhr, ab Gmunden nach Attnang-Puchheim 05:37, 07:07 und 08:07 Uhr.
- Zusätzliche Halte in Wankham: Neuer Halt durch REX70 um 09:48 Uhr auf der Fahrt in Richtung Attnang-Puchheim; in der Gegenrichtung um 21:12 Uhr bei der Fahrt aus Richtung Attnang-Puchheim.
- Durch den vollumfänglichen Einsatz von modernen Triebwagen können ab dem Fahrplanwechsel einzelne Haltestellen auf Bedarfshalt umgestellt werden: Das bedeutet für Reisende, dass sie ihren Ausstiegswunsch in den Haltestellen Wankham, Traunkirchen Ort, Steinkogl, Lauffen, Obersee, Obertraun-Koppenbrüllerhöhle und Pürgg im Fahrzeug (Haltewunschtaste) bekanntgeben müssen. Am Bahnsteig signalisiert gut sichtbares Warten den Einstiegswunsch.

171 Hausruckbahn – *R71* Attnang-Puchheim – Ried im Innkreis – Schärding

- Neue Verbindungen sowie die tägliche Führung mehrerer bisher nicht täglich angebotener Züge schaffen an allen Tagen zusätzliche Reisemöglichkeiten.
- Einführung einer neuen Morgenverbindung von Ried im Innkreis (Abfahrt 05:24 Uhr) nach Schärding (Ankunft 05:59 Uhr), sowie um 11:16 Uhr ab Attnang-Puchheim über Ried/I. nach Schärding.
- Die neue Verbindung R71 3489 ab Attnang-Puchheim um 11:16 Uhr erreicht Schärding um 12:45 Uhr und verkehrt täglich.
- Neue Verbindungen ab Schärding nach Attnang-Puchheim: R71 3486 um 05:28 Uhr (Ankunft 06:53 Uhr) und R71 3488 um 12:13 Uhr (Ankunft 13:43 Uhr), jeweils an Werktagen außer Samstag, sowie R71 3490 um 19:13 Uhr (Ankunft 20:42 Uhr), täglich.

Zusätzlich verkehrt R71 3492 an Werktagen außer Samstag um 20:13 Uhr ab Schärding nach Ried im Innkreis (Ankunft 20:53 Uhr).

- Mit der neuen Verbindung um 05:28 Uhr ab Schärding, 06:10 Uhr ab Ried/I. mit Ankunft in Attnang-Puchheim um 06:53 Uhr konnte ein lange gewünschter Lückenschluss im morgendlichen Bahnverkehr zum Bahnknoten Attnang-Puchheim umgesetzt werden. In Attnang-Puchheim ist diese Verbindung auf Anschlusszüge des Fern- und Regionalverkehrs abgestimmt.
- An den Wochenenden (Samstag, Sonn- und Feiertag) ermöglichen zusätzliche Züge und zeitlich verschobene Leistungen das Angebot eines ganztägigen 2-Stundentaktes.
- R71 3484 ab Schärding um 18:13 Uhr und R71 3471 ab Attnang-Puchheim um 12:16 Uhr verkehren künftig an Werktagen außer Samstag.
- Die Frühverbindung R71 3465 wird um 52 Minuten vorverlegt: Attnang-Puchheim Abfahrt um 07:24 Uhr, Schärding Ankunft 08:45 Uhr.

172 Kammererbahn R72: Attnang-Puchheim – Vöcklabruck – Kammer-Schörfling

- Kapazitätsausweitung: Künftig kommen planmäßig ganztägig größere Triebwagen der Baureihe 4024 mit mehr Sitzplätzen zum Einsatz.

Neue Fernverkehrsverbindungen für Oberösterreich

Nicht nur im regionalen Bahnverkehr, auch im Fernverkehr wird das Angebot ausgebaut, erläutert **ÖBB Regionalmanagement Leiterin Eva Hackl**:

„Zusätzliche Fernverkehrsverbindungen über die Pyhrnbahn und die Passauerbahn verbinden Oberösterreich in Zukunft noch besser mit Österreich und Deutschland: So werden ab 10. Juli 2027 weitere InterCity-Verbindungen zwischen Linz Hauptbahnhof und Graz Hauptbahnhof angeboten, die die bisherigen Regionalexpress-Verbindungen zwischen Linz und Selzthal ersetzen. Gemeinsam mit den bestehenden Interregio-Verbindungen stehen damit künftig elf tägliche Direktzüge je Richtung zwischen den beiden Landeshauptstädten zur Verfügung. Für die

Fahrgäste bedeutet das zusätzliche umsteigefreie Reisemöglichkeiten über die Pyhrnbahn. Zudem wird nach Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten in Deutschland auch das ICE-Angebot auf der Passauerbahn wieder ausgeweitet."

Mit dem ICE 228/229 wird es zukünftig eine zusätzliche tägliche Direktverbindung zwischen Wien und Dortmund über Linz, Wels, Schärding, geben.

„*Damit erhalten Reisende aus Oberösterreich weitere umsteigefreie Reisemöglichkeiten in Richtung Nürnberg, Frankfurt und Köln*", kündigt **Eva Hackl** an.

Baustellen Deutsche Bahn und viergleisiger Ausbau Weststrecke

Baustellen bleiben im Fahrplanjahr 2027 ein Begleiter im Regional- und Fernverkehr: Die 2027 notwendige Sperre der Deutschen Bahn auf der Korridorstrecke zwischen Salzburg und Rosenheim erfordert Umleitungsverkehre über die Pyhrnbahn und die Passauerbahn. Dadurch kommt es auf diesen Strecken von Februar bis Juli 2027 vorübergehend zu Fahrplananpassungen.

Für die Pyhrnbahn ist bereits ein Ersatzfahrplan für den Nahverkehr im Zeitraum von 08.02.2027 bis 09.07.2027 in Ausarbeitung. Dieser sieht die Einstellung mehrerer Züge bzw. eine teilweise Ersatzführung mittels Bussen im Abschnitt Nettingsdorf – Rohr – Micheldorf vor. Trotz der Einschränkungen ist in diesem Zeitraum aber auch ein Zusatzangebot für Pendlerinnen und Pendler vorgesehen: So sind im Zeitraum der Güterzugumleitungen drei neue Nahverkehrszüge im Abschnitt Nettingsdorf – Linz im Einsatz. Eine Frühverbindung wird zeitlich vorverlegt und bekommt zusätzliche Halte.

Durch die notwendigen Umleitungsverkehre während der Sperre der Korridorstrecke zwischen Salzburg und Rosenheim wird es zudem von Februar bis Juli 2027 vorübergehend auf der Passauerbahn zu Fahrplananpassungen kommen. Über sämtliche Änderungen informieren rechtzeitig Sonderfahrpläne, digitale Auskunftssysteme und die Infomonitore an den Stationen.

Neben der Sperre der Deutschen Bahn stehen 2027 auch in Oberösterreich umfangreiche Bauarbeiten an. Ein Schwerpunkt ist der viergleisige Ausbau der Weststrecke zwischen Linz und Wels. Auch dazu werden rechtzeitig Sonderfahrpläne kommuniziert. Ein wichtiger Meilenstein wird bereits im Dezember erreicht: Die dritte neue Eisenbahnbrücke über die A25 wird für den Bahnverkehr freigegeben.
Weitere Informationen stehen auch unter oebb.at/baustellen zur Verfügung.

Neues Regionalbuskonzept stärkt Mobilität in Kirchdorf-Pyhrn

Mit 13. Dezember 2026 startet in der Region Kirchdorf-Pyhrn ein neues Regionalbuskonzept. Damit wird das öffentliche Verkehrsangebot im südlichen Teil des Bezirks Kirchdorf gezielt dort verbessert, wo für die Fahrgäste zusätzlicher Nutzen entsteht. Neben den touristisch geprägten Gemeinden der Pyhrn-Priel-Region (Edlbach, Hinterstoder, Klaus/Pyhrnbahn, Rosenau/Hengstpass, Roßleithen, Spital/Pyhrn, St. Pankraz, Vorderstoder und Windischgarsten) gehören auch die weiter nördlich gelegenen Gemeinden Kirchdorf/Krems, Micheldorf, Pettenbach und Steinbach/Ziehberg zur Verkehrsregion.

> *„Mit dem neuen Regionalbuskonzept stärken wir die öffentliche Mobilität im Bezirk Kirchdorf nachhaltig. Neue ganzjährige und saisonale Verbindungen, ein verbessertes Angebot für Schülerinnen und Schüler sowie moderne Fahrzeuge schaffen spürbare Vorteile für die Menschen in der Region. Gleichzeitig setzen wir die knappen budgetären Mittel gezielt dort ein, wo sie den größten Nutzen für die Fahrgäste bringen“*, erklärt **Landesrat Günther Steinkellner.**

Die wichtigsten Verbesserungen im Überblick:

- Erstmals ein öffentliches Grundangebot für Rosenau am Hengstpass: Die Linie 435 erschließt die Gemeinde von Montag bis Freitag mit zehn Kursen je Fahrtrichtung und ersetzt damit das bisherige Rufbusangebot. Die Betriebszeiten von 5:30 bis 18:30 Uhr ermöglichen verlässliche Wege für Beruf, Erledigungen und Freizeit.
- Bessere Verbindungen für Schülerinnen und Schüler: Auf der Linie 456 kommen an Schultagen sechs neue Kurse zwischen Pettenbach, Steinbach am Ziehberg und Kirchdorf an der Krems hinzu. Die Fahrzeiten orientieren sich am Schulbeginn und Schulende der Mittelschule Pettenbach.

Für **Klaus Wimmer** verbindet das neue Regionalbuskonzept Kirchdorf-Pyhrn ein verlässliches Fahrplanangebot mit hoher Qualität und mehr Komfort:

> *„Besonders wichtig sind uns die neuen, bedarfsgerecht geplanten Verbindungen mit dem neuen Angebot für Rosenau am Hengstpass sowie mit den besseren Verbindungen für Schülerinnen und Schüler auf der Linie 456. Damit schaffen wir ein attraktives Gesamtangebot für Alltag, Schule und Freizeit.“*

Für das neue Regionalbuskonzept kommen neun moderne, klimatisierte Linienbusse zum Einsatz. Alle Fahrzeuge sind in Low-Entry-Bauweise ausgeführt und ermöglichen einen niederflurigen Einstieg. Eine neue Stimme für die Stationsansagen, ein neues Design auf den Bildschirmen, WLAN und USB-Anschlüsse erhöhen den Komfort zusätzlich. Sechs Standardlinienbusse bieten Platz für zumindest 64 Fahrgäste, drei Midibusse für zumindest 54 Fahrgäste.

Mit rund 560.000 Fahrplankilometern pro Jahr bleibt das Gesamtangebot auf hohem Niveau und wird zugleich stärker an der tatsächlichen Nachfrage ausgerichtet. Das jährliche Auftragsvolumen beträgt rund zwei Millionen Euro. Die Finanzierung übernehmen zu 85 Prozent das Land Oberösterreich und zu 15 Prozent die Gemeinden. Betrieben werden die Linien von der Riedler Reisen & Touristik GmbH; die Vertragslaufzeit reicht vom 13. Dezember 2026 bis Juli 2036.

Das Regionalbuskonzept umfasst die Linien 430, 431, 434, 435, 436 und 456. Sehr schwach nachgefragte Fahrten wurden im Zuge der Planung des neuen Regionalbuskonzeptes angepasst, wie etwa einzelne Kurse und Kursteile der Linie 430 oder das erste Kurspaar der Linie 434 am Samstagmorgen. Aufgrund der nach wie vor sehr angespannten budgetären Situation und der zu geringen Auslastung musste auch die touristisch ausgerichtete Linie 432 zwischen Hinterstoder, der *Polsterlucke* und der *Baumschlagerreith* eingestellt werden.

> *„Die Erreichbarkeit der Polsterlucke und des Dietlguts bleibt jedoch auch künftig gesichert: Die Linien 431 und 434 bieten eine Anbindung an allen 365 Tagen im Jahr. Vorgesehen sind jeweils sechs Kurse pro Richtung: drei Kurspaare am Vormittag und*

drei Kurspaare am Nachmittag. Damit erhalten die beiden Ausflugsziele eine verlässliche, über das gesamte Jahr verfügbare Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln“, erläutert **Klaus Wimmer**.

Neben dem neuen Regionalbuskonzept für die Region Kirchdorf-Pyhrn liegt der Schwerpunkt bei den Anpassungen im Regionalbusverkehr zum Fahrplanwechsel auf punktuellen Verbesserungen im Schulverkehr und einer besseren Abstimmung zwischen Bus und Bahn.

Die wichtigsten Änderungen im regionalen Busverkehr:

Pyhrn-Eisenwurzen

430, 431, 434, 435, 436, 456 („Kirchdorf – Pyhrn“)

- Neue Busse: Verbesserte Fahrgastinformation, WLAN, USB-Anschlüsse, bargeldloser Ticketkauf, barrierefreier Einstieg, uvm.
- Linie 435 – Neue Busverbindung zwischen Windischgarsten < > Rosenau am Hengstpass (Montag bis Freitag)
- Linie 456 – Mehr Busverbindungen zwischen Kirchdorf < > Steinbach am Ziehberg < > Pettenbach an Schultagen:
    - drei neue Kurse an Schultagen von Kirchdorf via Steinbach/Ziehberg nach Pettenbach: Abfahrten um 07:11; 13:28 und 15:21 Uhr in Kirchdorf.
    - drei neue Kurse an Schultagen von Pettenbach via Steinbach/Ziehberg nach Kirchdorf: Abfahrten um 11:49; 14:09 und 16:04 Uhr ab Pettenbach.

453 Bad Hall - (Kremsmünster) - Schlierbach - Kirchdorf/Kr.

- Zusätzlicher Bus morgens von *Schlierbach Bahnhof* nach *Schlierbach Ortsmitte* zum Gymnasium.

433 Steyr - Sierninghofen - Leonstein - Molln - Micheldorf - Kirchdorf/Kr.
440 Steyr - Losenstein - Großraming - Weyer

- Neue Haltestelle „*Steyr Haager Straße*“

468 Bad Hall - Feyregg - Adlwang - Nußbach - Schlierbach - Kirchdorf/Kr.

- Neue Haltestelle „*Schlierbach/Krems Landwirtschaftsschule*“

487 Wels - Schleißheim - Weißkirchen - Allhaming - Neuhofen/Kr.

- Neue Haltestelle „*Neuhofen/Krems Engenfeld*“

Braunau

880 Braunau am Inn - Neukirchen/Enknach - Lamprechtshausen - Oberndorf

- Neue Haltestelle „*Ranshofen Benno-Maier-Straße*“

Korridor Linz-West

646 Wels - Krenglbach - Pichl b. Wels - Kematen/Innbach - Meggenhofen - Aistersheim (- Haag a. H. - Ried/I.)

- Neuer Schülerverstärker auf der Linie 646 zwischen Weibern und Ried im Innkreis über Schwarzgrub und Haag am Hausruck. (ab *Weibern Seelusweg* um 06:39 Uhr, *Haag am Hausruck Bahnhofstraße* ab 06:50 Uhr, *Ried im Innkreis Josef-Kränzl-Straße/HTL* Ankunft 07:17 Uhr)

Vöcklabruck und Gmunden: Verbesserte Abstimmung zwischen Bus und Bahn

506 Lambach - Breitenschützing - Schwanenstadt

- Verlängerungen der ersten beiden Fahrten aus dem Raum Schlatt/Schwanenstadt Ost nach *Schwanenstadt Bahnhof*

531 Vöcklabruck - Regau - Pinsdorf - Gmunden

- Ganztägig: Schließen von Taktlöchern bei der Anbindung des Bahnhofes Vöcklabruck

533 Gmunden - St. Konrad - Scharnstein - Grünau im Almtal

- Zwischen Gmunden und Grünau im Almtal von Montag bis Freitag zusätzliche Anschlüsse zur Salzkammergutbahn – durchgehend mindestens alle zwei Stunden, in der Hauptverkehrszeit weiterhin häufiger

535 Laakirchen - Gmunden - St. Konrad - Viechtwang

- Morgens kürzere Wartezeiten beim Umstieg auf die Almtalbahn in der Relation St. Konrad – Viechtwang – Wels

561 Schörfling am Attersee – Timelkam – Vöcklabruck

- Herstellung eines weiteren Zuganschlusses am Bahnhof Vöcklabruck am Morgen. Dadurch wird über Vöcklabruck und Attnang-Puchheim der RJX 761 nach Wien nun auch von den Bushaltestellen zwischen den Stationen der Kammererbahn erreicht.

565 St. Georgen/Attergau - Seewalchen/Attersee - Steindorf - Lenzing - Vöcklabruck

- Einführung eines Eilkurses (Montag bis Donnerstag) von *Vöcklabruck Don Bosco Schulen* nach *Vöcklabruck Bahnhof* mit Bahnanschlüssen in Richtung Frankenmarkt und Kammer-Schörfling am späten Nachmittag.

712 Vöcklabruck - Thomasroith - Wolfsegg - Altenhof (- Gaspoltshofen)
713 Vöcklabruck - Oberpilsbach - Ottnang Bahnhof (- Wolfsegg)

- Der neue Zug der Hausruckbahn mit der Ankunft um 06:53 Uhr in Attnang-Puchheim erhält in *Ottnang-Wolfsegg Bahnhof* Anschlüsse von Wolfsegg am Hausruck und aus Richtung Thomasroith

<u>Vöcklabruck und Gmunden: Verbesserungen im Schulverkehr / Verstärker</u>

516 Gmunden - Altmünster

- Morgens zwischen Gmunden und Altmünster Einführung eines Verstärkers von Gmunden über Toscanapark, Württembergstraße bis Pensionatstraße

526 (Oberweis -) Laakirchen - Attnang-Puchheim - Vöcklabruck

- Neuordnung der Halte zur besseren Aufteilung der zahlreichen Fahrgäste. Die drei morgendlichen Kurse aus dem Raum Laakirchen nach Vöcklabruck erhalten ein geändertes Haltemuster. Dadurch sollen sich die Reisenden besser aufteilen und die Linie pünktlicher werden.

524 Lindach - Laakirchen - Gmunden Kirchenplatz
526 (Oberweis -) Laakirchen - Attnang-Puchheim - Vöcklabruck

- Zwischen *Laakirchen Reintal* und *Laakirchen Schulen* morgens (ab Lois-Stelzer-Straße) und zu Mittag (nach Danzermühl) wird je eine zusätzliche Verstärkerfahrt angeboten.

548 Bad Ischl – Weißenbach am Attersee

- Einführung einer neuen Verbindung um 17:34 Uhr ab *Bad Ischl Bahnhof* nach Weißenbach am Attersee mit Anschlüssen nach Unterach am Attersee und Kammer-Schörfling (Montag bis Donnerstag)

560 Timelkam - Vöcklabruck - Attnang-Puchheim – Schwanenstadt

- Der morgendliche Verstärkerkurs von Attnang-Puchheim nach Vöcklabruck fährt künftig etwas früher ab und wird bis zur Haltestelle *Vöcklabruck Mittelschulweg* verlängert. Damit sollen die zuvor verkehrenden, stark ausgelasteten Kurse entlastet werden.

714 Wolfshütte - Au - Attnang-Puchheim - Vöcklabruck

- Zur Entlastung der Hauptlinie 560 hält die Linie 714 auf der Fahrt nach *Vöcklabruck Franziskusschulen* nördlich des Bahnhofes nun auch in „*Attnang am Höribach*“

560 Timelkam - Vöcklabruck - Attnang-Puchheim – Schwanenstadt
506 Lambach - Breitenschützing - Schwanenstadt

- Nachmittags teilweise kürzere Wartezeiten beim Umstieg (Schwanenstadt Stadtplatz) von Vöcklabruck in Richtung Schlatt / Lambach

<u>Gmunden: Verbesserungen bei für Tourismus sehr relevante Linien</u>

541 Bad Ischl - Bad Goisern – Gosaumühle – Hallstatt

- Vormittags ab *Bad Ischl Bahnhof* um 09:50 Uhr Einführung eines **Eilkurses** (Montag bis Freitag) nach Hallstatt mit Zwischenhalten in Bad Goisern und Gosaumühle. In Bad Ischl hat dieser Kurs Anschluss vom Expressbus X150 des Salzburger Verkehrsverbundes aus Richtung Salzburg und in der Sommersaison (1.5. - 26.10.) mit der Linie 548 auch aus Richtung Unterach am Attersee.

542 Gosau - Gosaumühle - Steeg-Gosau Bf

- Ausdehnung der Sommersaison bis inkl. 2. November (bisher 26. Oktober). Somit kann der Gosausee auch in den Herbstferien noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Informationen zu allen Änderungen im Öffentlichen Regionalverkehr erhalten Fahrgäste im OÖVV-Kundencenter, bei den Verkehrsverbundunternehmen und auf der OÖVV-Website. Dort stehen unter „Fahrpläne“ → „Fahrplandownload“ → „Jahresfahrplan 2027“ die neuen Fahrplanfolder zum Download bereit. Auch alle Haltestellen und Busse werden mit neuen Fahrplaninformationen ausgestattet. Die persönliche Verbindung lässt sich am besten über die OÖVV Routenplaner-App oder die digitale Fahrplanauskunft auf der OÖVV-Website abfragen. Dort erhalten Fahrgäste alle Fahrplaninformationen in Echtzeit, also auch inklusive der Informationen zu Verspätungen oder Ausfällen.

Anpassung der OÖVV-Tarife mit 1. Jänner 2027

Wie zu jedem Jahresbeginn passt der OÖ Verkehrsverbund auch am 01. Jänner 2027 seine Tarife an. Der Öffentliche Personennah- und Regionalverkehr ist nicht gewinnorientiert. Die Kosten für das öffentliche Verkehrsangebot können nur zu einem geringen Teil durch die Erlöse aus Ticketverkäufen gedeckt werden. Die Hauptlast der Finanzierung tragen die Gebietskörperschaften (Bund, Land und Gemeinden). Tarif-Anpassungen erfolgen somit nicht, um Gewinne zu erwirtschaften, sondern um die Finanzierung des Angebotes abzusichern. Damit wird den ebenfalls gestiegenen Kosten der beteiligten Verkehrsunternehmen Rechnung getragen.

Die OÖVV-Tarife sind in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Oberösterreich gültig. Die Fahrgäste können im entsprechenden Gültigkeitsbereich des gewählten Tickets alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen – unabhängig von welchem Verkehrsunternehmen sie betrieben werden.

Tarifanpassung KlimaTicket OÖ:

Die Preisanpassung beim KlimaTicket OÖ erfolgt grundsätzlich im Gleichklang mit der bundesweiten Wertsicherung des KlimaTickets Österreich und dient der nachhaltigen Finanzierung, Erhaltung und dem weiteren Ausbau des Öffentlichen Verkehrs in Oberösterreich. Die Anpassung der Preise bei den regionalen KlimaTicket OÖ-Varianten ist somit im selben Ausmaß vorgesehen, wie dies aufgrund der gesetzlichen Regelung beim KlimaTicket Österreich der Fall ist.

Die Anpassung orientiert sich dabei am Verbraucherpreisindex (VPI). Diese Vorgehensweise entspricht auch der Empfehlung des aktuellen Bundesrechnungshofberichts (KlimaTicket, 2025/6). Angelehnt an die bisherigen Planungen des Bundes wäre für 2027 eine Tarifanpassung für alle KlimaTicket OÖ-Varianten um 3,6 Prozent vorgesehen gewesen.

Ende Oktober legte die Bundesregierung ein Bündel von Maßnahmen zur Eindämmung der Teuerung vor. Unter anderem wurde dabei auch die Erhöhung des Preises des KlimaTickets Österreichs auf 2 Prozent statt 3,6 Prozent begrenzt. Entsprechend der auch bislang erfolgten Orientierung an den Preiserhöhungen des Bundes beim KlimaTicket Ö folgt auch Oberösterreich diesem Schritt und erhöht die Preise der KlimaTicket OÖ-Variante um lediglich zwei Prozent.

Die Tarife für die regionalen KlimaTicket OÖ-Varianten ab 1. Jänner 2027 sind somit folgende:

Tarifanpassung beim KlimaTicket OÖ (ab 01.01.2027)



	Tarif 2026		Tarif 2027	
	Vollpreis	Ermäßigt	Vollpreis	Ermäßigt
KlimaTicket OÖ **Regional**	467,-	350,-	476,-	357,-
KlimaTicket OÖ **Regional+Linz**	633,-	516,-	646,-	526,-
KlimaTicket OÖ **Regional+Wels**	614,-	497,-	626,-	507,-
KlimaTicket OÖ **Regional+Steyr**	614,-	497,-	626,-	507,-
KlimaTicket OÖ **Gesamt**	703,-	586,-	717,-	598,-

Tarifanpassung Freizeit-Ticket OÖ:

Der Preis des Freizeit-Tickets OÖ erhöht sich mit 1. Jänner 2027 um einen Euro von 26,50 Euro auf 27,50 Euro (+3,77 Prozent). Mit dieser Tagesnetz-Karte fahren bis zu zwei Erwachsene und vier Kinder unter 15 Jahren einen Tag lang mit Bus und Bahn durch den gesamten Verbundraum OÖ inklusive des gesamten Salzkammerguts im Bundesland Salzburg.

Allgemeine Tarifanpassungen im Überblick:

Regionalverkehr

Der OÖVV erhöht seine Fahrkartenpreise im Regionalverkehr, also bei Regionalbussen, kleinen Stadtverkehren (exkl. Linz, Wels und Steyr) und Regional- und Lokalbahnen entsprechend der Teuerung der vergangenen Jahre um durchschnittlich rund 3,6 (genau 3,57) Prozent. Diese Tariferhöhung ergibt sich aus einer kumulierten Indexierung, die sich aus dem Tariflohnindex für Autobusbetriebe und aus dem allgemeinen Verbraucherpreisindex (VPI) zusammensetzt. Dabei wird die Teuerung über einen längeren Zeitraum hinweg betrachtet und in die Neuberechnungen der Tarife mit einbezogen. Dies ist deshalb wichtig, damit die gestiegenen Kosten bei den Verkehrsunternehmen für die Leistungserbringung abgedeckt werden können und dient der Sicherung eines zuverlässigen Betriebs des Öffentlichen Verkehrs.

Durch die kleinste im OÖVV eingesetzte Währungseinheit von 10 Cent können sich vor allem bei geringen Fahrkartenpreisen teilweise höhere oder niedrigere prozentuelle Werte ergeben.

Kernzonen-Aufpreise

Bei Fahrten von einer Regionalzone in eine der drei Städte Linz, Wels oder Steyr können die Fahrgäste die Gültigkeit ihres Tickets um die Nutzung der gewünschten Kernzone erweitern. In diesem Fall kommt es bei der Berechnung des Fahrpreises zu einem entsprechenden Aufpreis. Der Kernzonen-Aufpreis in Linz, Wels und Steyr bei Einzelfahrscheinen für Kinder und Menschen mit Behinderungen erhöht sich um 10 Cent. Für Einzelfahrkarten zum Vollpreis und [1]*ermäßigten Fahrpreis kommt es ebenfalls zu einer Erhöhung von 10 Cent. Bei Tageskarten

[1] * In Wels und Steyr bleiben die Preise für ermäßigte Einzelfahrkarten und ermäßigte Tageskarten unverändert.

kommt es zu einer Erhöhung von 20 Cent. Bei den Zeitkarten, also Wochen- und Monatskarten, kommt es für die zusätzliche Nutzung der Kernzone Linz, Wels und Steyr zu einer durchschnittlichen Steigerung der Preise von rund 3,44 Prozent.

Kernzonen-Fahrpreise

Die Kernzonen-Fahrpreise, also die Preise für Tickets innerhalb einer Kernzone, werden mit 1. Jänner 2027 entsprechend der Indexierung um 3,57 % angehoben. Aufgrund der kleinsten im OÖVV eingesetzten Währungseinheit von 10 Cent können sich insbesondere bei niedrigen Fahrkartenpreisen im Einzelfall geringfügig höhere oder niedrigere prozentuelle Veränderungen ergeben. Die Preise der städtischen Jahresnetzkarten für Linz und Wels werden, wie auch beim KlimaTicket Österreich und KlimaTicket OÖ, um 2 % erhöht. Der Preis der städtischen Jahresnetzkarte in Steyr bleibt unverändert.

Alle Infos zu den aktuellen Tarifbestimmungen finden Interessierte auf der Website des OÖ Verkehrsverbundes.